

Tuncer knüpft an Tradition von Sckerl an

Grüne: Landtagsabgeordnete eröffnet ihr Wahlkreisbüro am Rodensteinbrunnen in Weinheim

Von Hans-Jürgen Emmerich

Weinheim. Einen neuen Bürostuhl hat sich die Landtagsabgeordnete des Wahlkreises, Fadime Tuncer, gegönnt, aber sonst setzt sie in den Räumen in Weinheim auf Nachhaltigkeit. Den Schreibtisch aus Massivholz, an dem ihr im Februar verstorbener Vorgänger Uli Sckerl viele Jahre lang gearbeitet hat, nutzt sie ebenso weiter wie die Regale. „Es ist mir wichtig, diese Tradition fortzusetzen“, betont sie. Nur den Inhalt hat sie umgeräumt. Und ein paar grüne Tassen hat sie sich gegönnt. „Wenn Besucher kommen“, erklärt sie.

Das „grüne Haus“, wie es die Grünen nennen, wird schon seit 2004 von der Partei und ihren Gremien auf Stadt- und Kreisebene genutzt, wie Tuncer erzählt. „Hier war früher schon mein Arbeitsplatz“, erinnert sie an die Zeit, als sie Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro von Sckerl war. Künftig wird sie hier seltener anzutreffen sein als zu Sckerls Zeiten, denn dienstags, mittwochs und donnerstags arbeitet sie vor allem in Stuttgart, wo Sitzungen des Landtags und der Ausschüsse stattfinden. An den übrigen Tagen der Woche sei sie viel im Wahlkreis unterwegs, betont sie: „Ich möchte überall präsent

sein.“ Wer trotzdem das persönliche Gespräch allein mit Tuncer sucht, kann sich natürlich auch einen Termin im Büro geben lassen. Feste Öffnungszeiten sollen in Kürze festgelegt und veröffentlicht werden.

Das „grüne Haus“ unweit der Peterskirche steht unter Denkmalschutz und ist deshalb nicht grün angestrichen, die Klappläden aus Holz auch nicht. Nur ein Schild mit der Sonnenblume als Markenzeichen macht deutlich, wer hier zuhause ist, nämlich unter anderem der Kreisverband der Grünen und die Grünen/Alternative Liste (GAL) Weinheim. In der Umgebung stehen

derzeit mehrere Ladenlokale leer, darunter das legendäre Café Wolf, an das nur noch die Neonreklame erinnert, und die kleine Buchhandlung Hukelum, die schon aufgegeben hat. „Wir hoffen, dass wir etwas zur Belebung beitragen können“, sagt Tuncer.

Zur Einweihung ihres Büros im Zentrum von Weinheim, direkt am Rodensteiner Brunnen, war am Sonntag auch lokale Prominenz vertreten, darunter die Bürgermeister Andreas Metz (Ilvesheim) und Achim Weitz (Heddesheim). „Der Kontakt zu den Bürgermeistern ist mir als Kommunalpolitikerin beson-

ders wichtig“, unterstreicht die Abgeordnete. Neben Metz und Weitz waren auch Bürgermeister-Stellvertreterin Christina Eitenmüller (Weinheim), Brigitte Demes, GAL- und Ortsvorsitzende der Grünen Weinheim sowie Elisabeth Kramer, die Fraktionsvorsitzende der GAL im Stadtrat, gekommen.

„Das grüne Haus steht künftig allen politisch Interessierten offen“, erklärt Tuncer, deren Mitarbeiterinnen Dagmar Wenger und Nicole Scherzer-Ott sie unterstützen. „Die Eröffnung hat eine gewisse Symbolik. Hier ist genau zur richtigen Zeit ein Ort der Begegnung und des Austausches mitten im Herzen von Weinheim entstanden“, formuliert die Abgeordnete: „In diesen herausfordernden Zeiten braucht unsere Gesellschaft genau solche Möglichkeiten und Anlaufstellen zum Diskutieren und zum gegenseitigen Zuhören.“

Das Wahlkreisbüro sei sichtbares Zeichen für einen Dialog mit den Bürgern, betont Weitz. Wer Tuncer besucht, bekommt auf Wunsch auch einen Kaffee, und zwar in einer der neuen grünen Tassen, die sie „als Signal“ angeschafft hat. Eine eigene Homepage der Abgeordneten ist noch in Arbeit.



Freuen sich über die Eröffnung: Elisabeth Kramer, Brigitte Demes, Fadime Tuncer, Norbert Knopf, Christina Eitenmüller und Achim Weitz (von links). BILD: KATHRIN OELDRF